

## Technische Produktinformation

Fugenmörtel | Fugendichtstoffe

# FlexFuge

## 2 - 20 mm

FL



Zementärer, wasserabweisender, trasshaltiger Flex-Fugenmörtel, CG2 WA nach DIN EN 13888, zum Verfugen von Belagsbaustoffen aus Keramik, Feinsteinzeugplatten, Beton- und Naturwerkstein sowie Glasbausteinen. Zügiges Ansteifverhalten für schwach saugende Fliesen und Platten mit einer hierauf besonders abgestimmten Einfugbarkeit sowie optimiertem Abwaschverhalten. Für Balkone, Terrassen sowie Wand- und Fußbodenheizungen geeignet.

- Innen und außen, Wand und Boden
- Fugenbreite: 2 - 20 mm
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)

Verbrauch: 1,5 - 2,0 kg / m<sup>2</sup> bei Fliesenformaten 11,5 × 24 cm oder 20 × 20 cm und ca. 10 mm Fugenbreite / 10 mm Fugentiefe



Lieferform		Stk./Pal.	kg/Pal.
Sack	25 kg	40	1000 kg
Beutel	5 kg	200	1000 kg

## Anwendungsgebiete

Zum Verfugen von Belagsbaustoffen aus schwach oder nicht saugender Keramik wie Steinzeug- und Feinsteinzeugfliesen, keramischen Spaltplatten, Bodenklinkerplatten, Beton- und Naturwerkstein sowie Glasbausteinen. Für Balkone, Terrassen und Fußbodenheizungen.

## Eigenschaften

Sopro FlexFuge ist ein frostsicherer, trasshaltiger, zementärer und schnellerhärtender Flex-Fugenmörtel für Fugenbreiten von 2 – 20 mm.

Zügiges Ansteifverhalten für schwach saugende Fliesen und Platten mit einer hierauf besonders abgestimmten Einfugbarkeit sowie einem optimiertem Abwaschverhalten. Hohe Flächenleistung durch optimales Abwaschzeitfenster. Sopro FlexFuge härtet bei fach- und sachgerechter Verfugung rissfrei aus und ermöglicht eine frühe Nutzung des verlegten und verfugten Belages.

## Verarbeitung

Die Fugen vor der Erhärtung des Verlegemörtels in Plattenstärke auskratzen und gründlich reinigen. Vor der Verfugung muss der Verlegemörtel vollständig ausgehärtet sein (Technisches Merkblatt des jeweiligen Verlegemörtels beachten!).

In ein sauberes Anmischgefäß Leitungswasser gemäß Wasserbedarf vorgeben, danach den Fugenmörtel zu dosieren und maschinell mit einem Rührquirl zu einem homogenen, sämigen Mörtel anmischen. Um eine bessere Homogenität des Materials zu erzielen, die Konsistenz zuerst etwas steifer einstellen, später mit etwas Wasserzugabe zu einer verarbeitungsgerechten Konsistenz verdünnen. Nach einer Reifezeit von 3 – 5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro FlexFuge in die ausgekratzen und sauberen, je nach Dicke und Saugfähigkeit des Fliesenscherbens unter Umständen leicht vorgehärteten Fugen mittels Gummischieber oder Fugscheibe unter leichtem Druck so einbringen, dass der Fugenquerschnitt vollständig gefüllt ist. Kein trockenes Mörtelpulver aufstreuen. Nach ausreichender Standzeit des eingefügten Frischmörtels den Fliesenbelag diagonal zum Fugenquerschnitt sauber abwaschen, ohne die Fugenoberfläche auszuwaschen. Die Fugenoberfläche wird dadurch geglättet und besonders gut verdichtet. Während des Erhärtungsprozesses ggf. mit sauberem Wasser nachnässen.

Hinweis:

Bei keramischen Belagsbaustoffen mit profilierter, rauer und unglasierter Oberfläche sowie bei poliertem Feinsteinzeug, das in der Oberfläche Mikroporen in unterschiedlicher Größenordnung aufweist, empfehlen wir ein Vornässen des Belages und grundsätzlich eine Probeverfugung zur Feststellung der rückstandslosen Abwaschbarkeit von Zement- oder Pigmentresten.

Das Abwaschwasser regelmäßig durch Frischwasser ersetzen. Auch bei der Verfugung von Natursteinen wird eine Probeverfugung empfohlen. Die frische Verfugung ist vor erhärtungsschädigenden Einflüssen, wie hohen Temperaturen, Wind, Regen oder Frost zu schützen. Erhärtungsverlauf und Farbbrillanz der erhärtenden Fuge sind wesentlich abhängig von einem gleichmäßigen Feuchtigkeitsangebot während des Erhärtungsprozesses. Besonders stark saugende Bauteilsituationen, wie bspw. bei der konventionellen Dickbettverlegung keramischer Belagsstoffe, können zu Farbnuancierungen im Fugenmörtel führen, die sich aber im Zuge des Austrocknungsprozesses ausgleichen können. Zur Sicherstellung einer gleichmäßigen Farbgebung, speziell der stark pigmentierten und dunklen Fugenmörtelfarben, ist es notwendig die angegebene Anmachwassermenge, ein homogenes Anmischen sowie die Reifezeit genau einzuhalten. Beim Abwaschen ist darauf zu achten, mit möglichst wenig Abwaschwasser zu arbeiten, das Abwaschwasser häufiger zu wechseln und keinen Wasserfilm auf den Fugen stehen zu lassen. Trockenes Nachreiben der abgewaschenen und angezogenen Fugen mindert die spätere Ausblühgefahr und fördert die Farbbrillanz der Fugenoberfläche. Ungewaschene, verfärbungsaktive Zuschlagsande aus Dickbettmörteln heraus oder verfärbungsaktive Substanzen aus anschließenden Baustoffen können zur Fleckenbildung führen. Saure Medien können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Empfohlene Produkte sind in der Liste RK aufgeführt. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen.

<b>Begehbar</b>	Nach ca. 2 Stunden						
<b>Belastbar</b>	Nach ca. 12 Stunden						
<b>Wasserbedarf</b>	Farbtöne: grau, silbergrau, jurabeige, sandgrau und beige						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wasserbedarf:</th> <th>Sopro FlexFuge FL 2-20 mm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4,25 l - 4,75 l</td> <td>25 kg</td> </tr> <tr> <td>0,85 l - 0,95 l</td> <td>5 kg</td> </tr> </tbody> </table>	Wasserbedarf:	Sopro FlexFuge FL 2-20 mm	4,25 l - 4,75 l	25 kg	0,85 l - 0,95 l	5 kg
Wasserbedarf:	Sopro FlexFuge FL 2-20 mm						
4,25 l - 4,75 l	25 kg						
0,85 l - 0,95 l	5 kg						
	Farbtöne: betongrau, basalt, anthrazit und schwarz						
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Wasserbedarf:</th> <th>Sopro FlexFuge FL 2-20 mm</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>5,00 l - 5,50 l</td> <td>25 kg</td> </tr> <tr> <td>1,00 l - 1,10 l</td> <td>5 kg</td> </tr> </tbody> </table>	Wasserbedarf:	Sopro FlexFuge FL 2-20 mm	5,00 l - 5,50 l	25 kg	1,00 l - 1,10 l	5 kg
Wasserbedarf:	Sopro FlexFuge FL 2-20 mm						
5,00 l - 5,50 l	25 kg						
1,00 l - 1,10 l	5 kg						
<b>Fugenbreite</b>	2 - 20 mm						
<b>Lagerung</b>	Ca. 12 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebände)						
<b>Reifezeit</b>	3 - 5 Minuten						
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	Ab +5 °C bis max. +25 °C verarbeitbar						
<b>Verarbeitungszeit</b>	30 - 40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.						
<b>Werkzeuge</b>	Rührquirl, rostfreie Kelle, Gummischieber, Fugscheibe, Schwammbrett, Rollenabwaschset						
<b>Werkzeugreinigung</b>	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.						
<b>Zeitangaben</b>	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.						
<b>Prüfzeugnisse</b>	DIN EN 13888: CG2 WA						
<b>Lizenz</b>	EMICODE gemäß GEV: EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS						
<b>Verarbeitungszeit</b>	30 - 40 Minuten; angesteifter Mörtel darf weder mit Wasser noch mit frischem Mörtel wieder verarbeitungsfähig gemacht werden.						
<b>Sicherheitshinweise</b>	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 GHS07 <b>Signalwort</b> Gefahr H315 Verursacht Hautreizungen.						

H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H335 Kann die Atemwege reizen.  
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
P103 Vor Gebrauch Kennzeichnungsetikett lesen.  
P261 Einatmen von Staub vermeiden.  
P264 Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen.  
P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.  
**Enthält:** Enthält: Portlandzement, Cr (VI) < 2 ppm.  
Wassergefährdungsklasse WGK 1: Schwach wassergefährdend  
GISCODE: ZP1  
Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Farbe	Sack 25 kg Best.-Nr.	Beutel 5 kg Best.-Nr.
silbergrau 17	6SY5601725	-
grau 15	6SY5601525	6SY5601505
sandgrau 18	6SY5601825	6SY5601805
steingrau 22	6SY5602225	-
betongrau 14	6SC5601425	6SC5601405
basalt 64	6SC5606425	-
anthrazit 66	6SC5606625	-
beige 32	6SY5603225	-

**Deutschland**

Sopro Bauchemie GmbH  
Postfach 22 01 52  
D-65102 Wiesbaden  
Fon +49 611 1707-252  
Fax +49 611 1707-250  
Mail [info@sopro.com](mailto:info@sopro.com)

**Schweiz**

Sopro Bauchemie GmbH  
Bierigutstrasse 2  
CH-3608 Thun  
Fon +41 33 334 00 40  
Fax +41 33 334 00 41  
Mail [info\\_ch@sopro.com](mailto:info_ch@sopro.com)

**Österreich**

Sopro Bauchemie GmbH  
Lagerstraße 7  
A-4481 Asten  
Fon +43 72 24 67141-0  
Fax +43 72 24 67141-0  
Mail [marketing@sopro.at](mailto:marketing@sopro.at)

**Service-Hotline Anwendungsberatung**

Fon +49 611 1707-111  
Fax +49 611 1707-280  
Mail [anwendungstechnik@sopro.com](mailto:anwendungstechnik@sopro.com)

**Service-Hotline Objektberatung**

Fon +49 611 1707-170  
Fax +49 611 1707-136  
Mail [objektberatung@sopro.com](mailto:objektberatung@sopro.com)

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: [www.sopro.com](http://www.sopro.com)! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.